



Rahmenvertrag über die Sicherung der zweiten Sturmflutschutzlinie im gesamten Stadtgebiet Hamburg



Probe-Aufbau des mobilen IBS-Hochwasserschutzsystems in Hamburg.

Die Stadt Hamburg wurde in großen Abständen von zerstörerischen Sturmfluten heimgesucht, die ganze Teile der Stadt unter Wasser setzten und jedes Mal zahlreiche Opfer forderten. Um einen starken Hochwasserschutz aufzubauen und bei Gefahr ohne

bürokratische Umwege handlungsfähig sein, wurde das Amt für Strom- und Hafenbau (Port Authority) mit großen Vollmachten ausgestattet und ist für den Hochwasserschutz voll verantwortlich. Über weite Strecken wurden in

den letzten Jahrzehnten mechanisch schließbare Fluttore installiert. Dahinter wurde zur weiteren Sicherung eine zweite Linie aufgebaut, um bei Ausfall der Fluttore sofort gerüstet zu sein. Das mobile Hochwasserschutzsystem der IBS bildet diese zusätzliche Linie.

Bauherr: Amt für Strom- und Hafenbau
Höhe: 0,60 bis 4,35 m
Gesamtlänge/-fläche: 500 m/1000 m²
Lastansatz: Hydrostatischer Wasserdruck + Wellendruck und Stoß

Funktionsmerkmale:

- Symmetrische Stützen mit Positionierungshilfe

- Austauschbare, geklemmte Dichtungen
- Verzahnter Dammbalkenquerschnitt
- Erhöhungsfähigkeit unter Wasserlast
- Begrenzte Anzahl der Bauteilkomponenten
- Einfache Verspannung der Dammbalken
- Landseitiger Aufbau